



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Umweltminister Willingmann wünscht „allzeit gutes Händchen“

Dr. Urte Bachmann übernimmt Leitung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz

Wechsel an der Spitze des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz: Zum Jahresbeginn hat Dr. Urte Bachmann die Leitung der Verwaltung des Schutzgebiets im Südwesten Sachsen-Anhalts übernommen. Die 51-jährige studierte und promovierte mit botanischem Schwerpunkt an der Martin-Luther-Universität Halle. Sie arbeitet seit 2017 in der Verwaltung des Biosphärenreservats und war zuletzt seit Mai 2024 deren stellvertretende Leiterin. Die Diplom-Biologin ist daher mit den besonderen naturräumlichen Gegebenheiten und regionalen Herausforderungen bestens vertraut.

Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann dankte der bisherigen Leiterin Christina Funkel und wünscht ihrer Nachfolgerin „ein allzeit gutes Händchen“ für die Weiterentwicklung des Biosphärenreservates: „Dr. Urte Bachmann stammt aus der Region und bringt langjährige Erfahrung, fundierte Expertise sowie großes Engagement mit. Das sind beste Voraussetzungen, um unsere einzigartige Karstlandschaft in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, den Menschen vor Ort und Naturschutzakteuren zu stärken, überregional noch bekannter zu machen und so nachhaltige Chancen für die Region zu schaffen. Biosphärenreservate zeigen eindrucksvoll, dass sich die Bewahrung der Natur und Chancen für wirtschaftliche Entwicklung in Einklang bringen lassen.“

Dr. Urte Bachmann unterstreicht: „Ich freue mich, auf der etablierten Basis des bestehenden Biosphärenreservats aufbauen zu können. Vielfältige Netzwerke, Unterstützer und Kooperationen stärken unseren Rücken und ermöglichen es uns, kreativ die Potentiale in Chancen für die Region weiterzuentwickeln.“

Das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz besteht in seiner heutigen Form seit 2009. Das Schutzgebiet verbindet eine einzigartige Naturlandschaft aus Gipskarst und Buchenwäldern mit einer historischen Kulturlandschaft aus Streuobstwiesen und Kupferschieferhalden. Um diese Landschaft für Mensch und Natur zu erhalten, setzt das Biosphärenreservat als Modellregion auf nachhaltige Landnutzung und ein umfangreiches Angebot zur Umweltbildung. Aktuell wird am Antrag auf Anerkennung durch die UNESCO (Programm „Man and the Biosphere“) gearbeitet; er soll voraussichtlich im kommenden Jahr gestellt werden.